

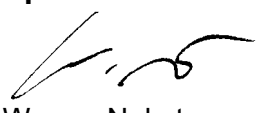
CDU-Fraktion		Drucksachen-Nr. A/17/0796-01	Termin 08.06.2021	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss		
<u>Antragsvorlage</u>				öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*		Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
15.06.2021	Sportausschuss	V				
22.06.2021	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss	B				
31.08.2021	Umweltausschuss	K				

Beratungsgegenstand

Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt: Verbesserung der Radwege entlang des Rhein-Herne-Kanals

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Radwege entlang des Rhein-Herne-Kanals mit einem stabilen Untergrund (Asphalt) zu versehen. Dabei ist zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen für entsprechende Maßnahmen Fördermittel bereitstehen.

Sprecher der CDU-Fraktion im Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss  Denis Osmann 08.06.2021	Sprecher der CDU-Fraktion im Sportausschuss  Werner Nakot 08.06.2021
---	--

CDU-Fraktion	Drucksache Nr. A/17/0796-01	Termin 08.06.2021	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss
---------------------	--	------------------------------------	---

1 Begründung

2

3 Die Radwege entlang des Rhein-Herne-Kanals sind mit wassergebundenen Decken versehen. Das hat
4 den Nachteil, dass bei starken Regenfällen die oberste Schicht des Materials abgetragen wird.
5 Dadurch werden die Wege holperig und es entstehen Rinnen und Schlaglöcher, die Unfallgefahren
6 bergen. Bei Trockenheit führt das Befahren der Strecken zudem zu starker Staubeentwicklung und
7 bedingt durch Verwehen gleichzeitig zur schrittweisen Abtragung der oberen Deckschicht. Folglich
8 können die Wege nicht uneingeschränkt von Radfahrern genutzt werden.

9 Um die Abhängigkeit der Nutzung von der Witterung zu lösen, strebt die CDU-Fraktion eine
10 Asphaltierung der Deckensicht an. Damit würde der Weg nicht nur an Attraktivität für Fahrradpendler
11 gewinnen, sondern auch für weitere Sportarten, wie zum Beispiel Inliner fahren etc. zur Verfügung
12 stehen.

13 Radwege mit asphaltierter Deckschicht stellen **keine Versiegelung** dar, da das Wasser seitlich im
14 Boden versickert und den Pflanzen zur Verfügung steht.

15 Beispielhaft für diese Vorgehensweise ist der „Grüne Pfad“ in Oberhausen-Sterkrade zu nennen, der
16 eine Verbindung mit Duisburg-Ruhrort schafft. Der Regionalverband Ruhr ist aus den oben genannten
17 Gründen ebenfalls dazu übergegangen die in ihrem Bereich liegenden Radwege zu asphaltieren.

18 Für den Ausbau von Radwegen entlang von Bundeswasserstraßen stehen unter Umständen auch
19 Fördermittel, z.B. vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zur Verfügung.

20 Zusätzlich sollten auch die umliegenden Städte am Rhein-Herne-Kanal auf diese mögliche Förderung
21 und Aufwertung des Radweges aufmerksam gemacht werden, um bestenfalls einen lückenlosen
22 Ausbau zwischen Herne und Duisburg zu realisieren.